1. Runder Tisch // FID - text+

15.07.2021

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einleitung
2. Vorstellungsrunde
3. Bisherige FDM-Projekte in den FIDe / Bedarfe der Fach-Community
4. Text+
   a) Beziehung der einzelnen FIDe zu text+
   b) Welche konkreten AP ergeben sich aus der Beziehung zu text+?
   c) Diskussion: Gemeinsame Ansätze und Problemstellungen
   d) Fragerunde zu text+
7. Abschluss-Diskussion: Brauchen wir einen Jour fixe?

Protokoll

Anwesenheitsliste:

Andreas Speer (FID Philosophie / NFDI Text+)
Till Heller (FID Philosophie)
Annika Hartmann (FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies)
Eric Eggert (FID Philosophie)
Christoph Bartmann (USB Köln)
Daniel Brenn (FID Nahost)
Anja Piller (FID Nahost)
Ilona Riek (FID Benelux)
Doris Grüter (FID Romanistik)
Philipp Weiß (FID Altertumswissenschaften - Propylaeum)
Heike Renner-Westermann (FID Linguistik)
Volker Adam (FID Nahost)
Ruth Sindt (FID Nordeuropa)
Anne Schumann Douosson (FID Afrikastudien)
Vanya Dimitrova (FID Linguistik)
Volker Michel (FID AVL und FID Germanistik)
Anke Hertling (FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung)
Stefan Cramme (FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung)
Dorothea Schuller (FID Anglo-American Culture, SUB Göttingen)
Jonathan Blumtritt (Cologne Center for eHumanities, Köln)
Andrea Hammes (FID Musikwissenschaft)
Olaf Hamann (SBB PK, FID Slawistik)
Peter Altekrüger (FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies)

Martin Faßnacht (FID Theologie / FID Religionswissenschaft)
Matthias Kaun (FID Asien / CrossAsia)

1. Begrüßung und Einleitung

- Vorstellung der TO (wird ohne Anpassungsvorschläge angenommen)

2. Vorstellungsrunde / 3. Bisherige FDM-Projekte in den FIDe / Bedarfe der Fach-Community

- FID Philosophie (Eric Eggert, Andreas Speer) stellt sich kurz vor
    - versteht sich als HUB/Schnittstelle zwischen kleineren Projekten/Fachcommunity und Text+ (konkret: Kooperation mit M. Richir-Archiv und Meister-Eckhart-Archiv)
    - fachspezifische Bedarfe/ Defizite in Bereichen FDM und digitalen Editionen werden genannt: Ziel ist es, Medienwandel zusammen mit der Community erfolgreich zu gestalten, Interoperabilität gewährleisten, Datenlage erfordert neue interdisziplinäre Querschnitte

- Andrea Hammes (FID Musikwissenschaft)
    - Community möchte Text+ nutzen, FID als Vermittler zwischen Fach-Community und Text+

- Annika Hartmann (FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies) / Peter Altekrüger (FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies)
    - Expertise im Bereich Digitalisierung und Metadaten, Community arbeitet textbasiert
    - Herausforderung: Arbeit an Sichtbarmachung und Integretation

- Daniel Brenn (FID Nahost) / Anja Piller (FID Nahost / Volker Adam (FID Nahost)
    - regionaler FID
    - Standardisierung auch für nicht-lateinische Texte als perspektivisches Ziel
    - Geschichte d. Kolonialismus und Überzeugung der Community als spezifische Herausforderungen
    - FDM: open source als Arbeitsfeld
    - Dienstleister: Verfügbarmachen von Daten für Wissenschaftler*innen, Repositorium

Ilona Riek (FID Benelux)

- extern, Fachcommunity hat bisher wenig Interesse an FDM signalisiert

Doris Grüter (FID Romanistik)

- Schnittstelle zwischen Fachcommunity und fachübergreifenden Infrastrukturen, Verzeichnung von Forschungsdaten (linguistische Korpora, Editionsprojekte etc.) / gebündelt für Text+

Philipp Weiß (FID Altertumswissenschaften - Propylaeum)

- extern, kein Partner von Text+, aktiv in drei anderen Konsortien, FD-Angebote im Kontext "Elektronisches Publizieren", außerdem aktiv im Bereich Metadaten/LOD/Beratung

Heike Renner-Westermann (FID Linguistik) / Vanya Dimitrova (FID Linguistik):

- Fokus auf Nachweis/Findbarkeit/Erschließung, insbesondere im Bereich Sprach-Korpora (nicht nur textbasiert), FID-Lizenzen für Forschungsdaten im Bereich Sprach-Korpora (lizenzpflichtige Korpora der European Language Resources Association: Pay-per-Use Modell, Wissenschaftler*innen können Korpora beim FID bestellen; Campuslizenzen für datenbankähnliche Webplattform English-Corpora.org), Verknüpfung von Sekundärliteratur mit Normdaten, automatisierte Sacherschließeung (z.B. Erkennung der Objektsprache undAnnotationsschema), Nachweis von FD im Bibliothekssystem optimieren

Ruth Sindt (FID Nordeuropa):

- Beratung und Projektbeteiligung bei Anfragen aus der Community im Bereich FDM (Repositorium, Berabeitung von FD, Zugriffsmanagement für nicht freie Daten...), Erfassung vonMetadaten (welche in Katalog, welche in Repositorium?), Nachweis der FD aus den Ländern, Anknüpfung an Nordeuropäische Forschungsdateninfrastrukturen und -diskussion

Anne Schumann Douosson (FID Afrikastudien)

- extern, kein Partner von Text+, sondern Partner vom NFDI4Memory in der Task Area 2 "Data Connectivity" als experts, intermediaries & data providers. Interesse an Text+ eventuell aus dem Bereich der Afrikanistik. Langfristign Pläne z.B. an der Digitalisierung von Wörterbüchern sofern gemeinfrei. Arbeit des FIDs mit FD: separater Antrag mit dem Exzellenscluster "Africa Multiple" in Bayreuth.

Volker Michel (FID AVL und FID Germanistik)

- AVL: bisher kaum aktiv im Bereich FD, AVL-Community zeigt bisher wenig Interesse, Ziel (für neuen Antrag): Interesse wecken / Community besser informieren zu FD und einbinden. Germanistik: TEXT+ - Supporter, es gibt bereits eine Zus.arbeit mit CLARIAH (gem. Tutorial) in Sachen FD-Wissenstransfer/Bewusstseinsbildung - noch ausbaufähig zus. m. TEXT+ ; Ziele: weiterhin als Informationsaggregator u. -Multiplikator wirken (in beide Richtungen), gemeinsamer Workshop zum Thema FD in den philolog. Fächern erwünscht!

Stefan Cramme (FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung):

- FDM bisher nicht zentral, z.Teil aber schon in den Institutionen verankert (z.B. Bib, die bei Text+ dabei ist), aktiv bei NFDI4Memory

Dorothea Schuller (FID Anglo-American Culture, SUB Göttingen)

- haben "letter of support" als Partner zu Text+ beigesteuert, Frage nach dem Urheberrecht als ein zentrales Problem, Beratung und Vermittlung / Interdisziplinarität steht

im Vordergrund: z.B. über Workshops und Tutorials

Olaf Hamann (SBB PK, FID Slawistik) (Berlin)

- extern, bisher kein Partner von Text+, bisher keine Initiativen aus der Community im Bereich FDM, es gibt aber durchaus Anfragen (z.B. bei Tondokumenten), Beispiel i. d. Bereich: erfolgreiche Digitalisierung slawischer Wörterbücher und Einbindung in Online-Wörterbuch (MultiSlavDict), Interesse am Austauch mit sprach- und literaturwissenschaftlich ausgerichteten FIDs

Martin Faßnacht (FID Theologie / FID Religionswissenschaft):

- bisher kein Partner von Text+, aber Bedarfe vorhanden (es gab zwei Surveys dazu): Religionswissenschaft fühlt sich verschiedenen NFDI-Konsortien verbunden, Theologie steht vor einem Konsortiums-Antrag in der dritten NFDI Runde, FIDs sehen ihre Rolle im Nachweis von FD in den internationalen Bibliographien (IxTheo/RelBib), Schnittstelle zwischen Community und NFDI-Konsortien

Matthias Kaun (FID Asien / CrossAsia):

- bei Text+ und NFDI4Memory, Disziplin(en) sehr textlastig, sehr verschiedene, umfangreiche Text-Korpora / Sprachen, Handlungsfelder: Lizensierung, Digitaliserung und Verfügbarmachen von Volltexten; Informationsbedarfe sind hoch seitens der Community,
- Frage: Was genau verstehen wir als FIDe genau unter FD?

vgl. DFG-Definition Forschungsdaten:
"Zu Forschungsdaten zählen u.a. Messdaten, Laborwerte, audiovisuelle Informationen, Texte, Surveydaten, Objekte aus Sammlungen oder Proben, die in der wissenschaftlichen Arbeit entstehen, entwickelt oder ausgewertet werden. Methodische Testverfahren, wie Fragebögen, Software und Simulationen können ebenfalls zentrale Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung darstellen und sollten daher ebenfalls unter den Begriff Forschungsdaten gefasst werden."

- Ziele: Infrastruktur aufbauen, wichtig: FAIR-Prinzipien aufrechterhalten; Lösungsansätze, die a) lizenzpflichtige Daten verwalten und b) diese "schützen", herausarbeiten

Jonathan Blumtritt (Cologne Center for eHumanities, Köln)

- CCH als Kompetenzzentrum in zahlreichen (Digitalisierungs-)Projekten beteiligt, u.a. auch an Text+ im Bereich Editionen

4. Text+

Fragen/Problemstellungen:
1. Wie dürfen/sollen wir FD im Rahmen eines FID-Antrags überhaupt behandeln?
2. Wie kann das fachliche Wissen der FIDs in die NFDI-Cluster eingbracht werden? Wie Schnittmengen zw. den beiden Systemen sinnvoll und pragmatisch herstellen?
3. weitere:

Welche Problemstellungen würden Sie gern hier besprechen?

Mentimeter

20

Ausgehend von dieser Umfrage lassen sich folgende Themenblöcke benennen:

(1) Vermittlung
vermittlung
störrische wissenschaftle
beratung f multidisz comm
beratung fdm-pläne
best practices

(2) Technik
text-mining
ocr
interoperabilität
einbindung internat daten
teilen digit ressourcen
geschützte zugangsweise
zugriffsmanagement
closed access

(3) Nachweis/Erschließung
autom sacherschließung
metadatenmanagement
nachweissituation
nachweis
auffinderbarkeit
nachweissysteme
metadaten-standards
metadatenstandards

(4) Schrift
transliterate
nichtlateinische schrift
biskriptuale texte
normierung schriften

(5) FID - NFDI
rolle der fid bzgl nfdi
projekte für die nfdi
abgrenzung nfdi fid
leerstellen der nfdi
vermeidung doppelstruktur
forschungsinfrastrukturen
projekte für lis

(6) Forschungsdaten
datenformate
forschungsdatenverzeichn
nachweissysteme koop
zentrales verzeichnis
formate von fd
formate
nutzung von fd
materialarten
forschungsdaten
vielfalt von fd
speicherung

(7) Recht & Ethik
ethik
rechtsfragen
urheberrecht
gemeinsame lizensierungen
lizenzprobleme
lizenzbedingungen
interneturheberrecht
lizenzpflichtige daten
datenschutz

4. Wie verhält sich FID zu Text**+** / NFDI-Konsortium?
-> s. STCs/SSCs (?)

5. Kann man an Text**+** / NFDI-Konsortium mit konkreten Projekten herantreten?

- Ja, Beitrag läge hier z.B. im Bereich Beratung/Koordination/Vernetzung/Schaffung von FD-Struktur, Förderfähig sind nachnutzbare Projekte von allgemeinerem Interesse, zudem: neues DFG-Programm als Möglichkeit für FIDe

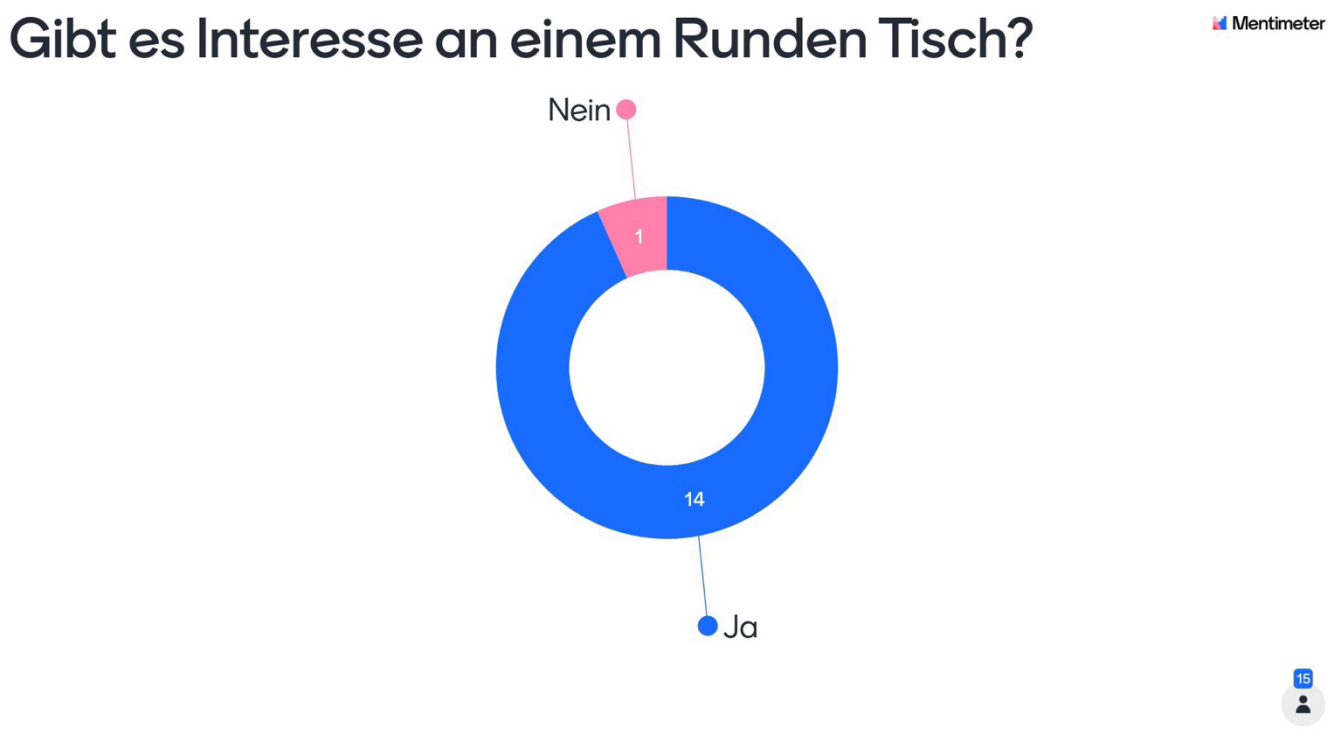
6. Wie kommunizieren die unterschiedlichen Akteure untereinander, um Vernetzung voranzutreiben? Was macht text+ / NFDI-Konsortium dafür? Was genau sind die Arbeitsfelder der FIDe? Wie ist Verlinkung zur AG-FID?

- text+ / NFDI-Konsortium versucht gemeinsam mit den FIDe etwas aufzubauen (bottom-up)/ zusammen zu arbeiten, Beispiel: bibliothekarische Referenzierung von digitalen Editionen als regionale Aufgabe der FIDe, text+ vertritt dabei 'lediglich' fächerübergreifende Datendomäne (FIDe repräsentieren hierbei die Fachcommunitys)

- Statt sich (nur) am zweiteiligen Modell NFDI und AG-FID auszurichten, ist es zentral sich gemeinsam an konreten Problemen zu orientieren (bottom-up, pragmatische Arbeitsebenen, Problemlösung statt Repräsentanz), NFDI ist seinerseits angewiesen auf Beteiligung der "Praktiker"/FIDe, die als Korrektiv fungieren sollen

- Innerhalb der nächsten AG-FID-Sitzung soll über die Integration der Arbeitsgruppe im Kontext der AG FID gesprochen werden. Eine Frage war auch, ob der Round Table allen FIDen geöffnet werden soll, oder ob dies aufgrund zu heterogener Ansätze die Möglichkeit von bottom-up-Ansätzen erschwert.

7. Abschluss-Diskussion: Interesse an Rundem Tisch/ Brauchen wir einen Jour fixe?



- Vorschlag: Treffen vor September für alle FIDe, die gerade einen Antrag schreiben (Eric Eggert stellt dafür Doodle-Umfrage bereit)

- Turnus für Treffen: 2-3 mal im Jahr